



Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Ortsverein Staufen

SkF

Feine Maschen

Starkes Netz

2024

Jahresbericht von 2023

SkF Familienzentrum

Bad Krozingen | Staufen | Münstertal | Hartheim



SOZIALE DIENSTE

Liebe Leserinnen und liebe Leser, gerne wollen wir Ihnen einen Einblick geben in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder des SkF Staufen e. V. im Jahr 2023. Auch dieses Jahr war geprägt von Veränderungen, Neuerungen und Abschieden. Wir haben langjährige Kolleginnen in den Ruhestand verabschiedet, neue Kolleginnen und Kollegen willkommen geheißen und in unsere Teams integriert, haben im Betreuungsverein die neue Gesetzesreform umgesetzt, die Schulsozialarbeit in der Lilienhofschule aufgebaut und vieles mehr. Über allem waren wir beschäftigt mit der Betriebsübernahme der ARCHE an die Stadt Bad Krozingen. Wir hatten vieles – nur keinen Stillstand.

Die Menschen, die von uns begleitet werden, haben mit immer größeren Herausforderungen zu kämpfen und die Not nimmt augenscheinlich zu. Vor allem viele Kinder

und Familien die Unterstützung benötigen, müssen oft lange warten, bis wir aufgrund des Fachkräftemangels geeignetes Fachpersonal finden. Daneben gilt es, dem hohen qualitativen Anspruch den wir als SkF an unsere Arbeit haben, weiter gerecht zu werden. Dies ist uns glücklicherweise in allen Bereichen auch dieses Jahr gelungen. Neben all den Herausforderungen ist es wichtig zu erwähnen, mit welcher Freude diese Arbeit verbunden ist. Freude über kleine und größere Erfolge und Entwicklungen, über das was gut gelungen ist und das, was nachhaltig insbesondere die Kinder prägt. Als Mitarbeitenden erleben wir immer wieder Freude über die Sinnhaftigkeit unserer Arbeit und unseres Tuns.

Die Gründerin des SkF Agnes Neuhaus hat vor mehr als 100 Jahren den Satz geprägt: „Es ist unendlich viel zu machen und zu helfen, wenn nur jemand da ist, der es tut.“

Dieser Satz ist auch heute sehr aktuell und der Vorstand und die Mitarbeitenden des SkF Staufen e. V. tragen täglich dazu bei, etwas zu tun für die Menschen, die sich an uns wenden und die wir begleiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude daran auf den folgenden Seiten zu lesen, wie diese Arbeit im Einzelnen aussieht.



Annika Dörr,
Geschäftsführerin



ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen“

Psalms 91

234 Menschen haben sich 2023 an die allgemeine Sozialberatung gewandt.

Wir begleiten in der Woche um die 41 Personen und wöchentlich melden sich im Schnitt 5 neue Personen bei uns.

Auch im letzten Jahr waren die Anfragen, Sorgen und Problemlagen so vielfältig wie das Leben:

Alleinerziehend, Obdachlosigkeit, Krankheit, Behinderung, Tod, behördliche An gelegenheiten, Ausbildung und Arbeit,

Erziehung, Ehekrisen, Straffälligkeit, Trennung/Scheidung und vieles mehr.

Mit all diesen Problemlagen kamen die Menschen zu uns. In Beratungsgesprächen, bei Hausbesuchen und auch mit praktischen Hilfen konnten wir diese Menschen begleiten, unterstützen und stärken.

Die Gespräche sind geprägt von:

- Annahme, Beziehung und Zuwendung
- Einer Analyse der Problemstellung
- Fachkompetenz und Fachwissen



- Der Ressourcenarbeit an den Menschen
- der Einbeziehung des Umfeldes
- Den gesetzlichen Grundlagen
- Den individuellen Zielen und Wünschen
- Stärkung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung

Darüber hinaus gehören folgende Aufgaben und Tätigkeiten zu unserem Arbeitsalltag: Projektarbeit, Informationsveranstaltungen, Teilnahme an Tagungen, Fortbildungen, Supervision, Öffentlichkeitsarbeit, regionale Treffen mit Gemeinden und Pfarrämtern.

Tendenzen und Erfahrungen:

Für Menschen, die keinen Computer besitzen oder damit nicht umgehen können, wird es immer schwieriger mit der digitalen Entwicklung Stand zu halten. Von der Anmeldung des Kleinkindes in der Kita, über die Steuererklärung, den Antrag auf Arbeitslosengeld, Anträge, Lohnabrechnungen, alles geht auf digitalem Wege und sollte darüber vermittelt und ausgedruckt werden. Dies stellt eine große Hürde dar.

Auch 2023 gab es keine Verbesserung der Wohnungsmarktlage. Im Gegenteil: die Mieten erhöhten sich und die Menschen mussten enorme Preissteigerungen bei den Nebenkosten in Kauf nehmen. Bei massiven Problemen in Familien mit Kindern konnten wir auf Spenden oder auf den Energiefonds des Caritasverbandes zurückgreifen. Es vergeht nicht ein Tag, an dem Menschen sich bei uns nach Wohnungen erkundigen.



Lioba Hans,
Allgemeine Sozialberatung



SCHWANGEREN- BERATUNG

172 Frauen, Männer, Familien haben sich im Jahr 2023 mit Fragen rund um die Schwangerschaft an unsere Beratungsstelle gewandt.

In der Schwangerenberatung beraten wir nach den gesetzlichen Vorgaben. Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.

Die Beratung wird unterstützend und ergebnisoffen geführt. Wir arbeiten mit den Ressourcen der zu beratenden Personen und deren Eigenverantwortung. Die Beratung dient vornehmlich dem Schutz des ungeborenen Lebens und der Mutter.

Auch nach einem Schwangerschaftsabbruch besteht für die Mutter und die Angehörigen immer die Möglichkeit sich an uns zu wenden. Selbstverständlich werden Mutter, Vater, Kind und Familienangehörige nach der Geburt des Kindes weiterbetreut. Unabhängig von einer Schwangerschaft hat jeder das Recht auf eine Beratung, die

in Zusammenhang steht mit Sexualität, Verhütung, Familienplanung, sowie alle anfallenden Fragen und Problemstellungen rund um eine Schwangerschaft.

In der Regel kommen die Frauen vor der Geburt des Kindes, um Informationen einzuholen zu Elterngeld, Kindergeld und alle Informationen rund um die Geburt, aber auch zu beruflichen Fragen, Beziehungsproblemen, rechtlichen Fragen (z.B. zu Unterhalt, Namensrecht, Ausländerrecht) Die Schwangerschaftsberatung bietet Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Behörden oder Arbeitgeber, bei der Wohnungssuche, der Suche nach einem Kinderbetreuungsplatz und im Bereich Ausbildung und Beruf.

Inhalte der Beratung können sein::

- familienfördernde Leistungen und Hilfen für Kinder und Familien
- besondere Rechte im Arbeitsleben
- soziale und wirtschaftliche Hilfen für Schwangere
- finanzielle Hilfen
- Fragen im Zusammenhang mit einer (möglichen) Behinderung des Kindes
- Lösungsmöglichkeiten für psychosoziale Konflikte im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft
- Fragen im Hinblick auf eine Pflegefamilie oder Adoption.
- Pränataldiagnostik



- (drohende) Obdachlosigkeit – diese trifft Schwangere viel stärker. Sie müssen ein Zuhause für das Baby finden. Die emotionale Lage ist oft schwierig und sie müssen im Vorfeld der Geburt sehr viel erledigen.

Auch nach einem Schwangerschaftsabbruch besteht für die Mutter und die Angehörigen immer die Möglichkeit sich an uns zu wenden.

Hilfreich für die Arbeit waren die Angebote unseres Fachdiensts Frühe Hilfen und Elternbildung in Form von Gruppenangeboten für junge Eltern und Familienbildungskursen. Sowie unser Fachdienst Familienhilfe, der manche Familien im Rahmen einer Sozialpädagogischen Familienhilfe im häuslichen Umfeld regelmäßig unterstützen kann.

Hinderlich und beschwerlich für die Frauen ist der Hebammen – und Kinderärztremangel.

Neben allen Schwierigkeiten und Herausforderungen, die die Mütter haben, freuen wir uns über jedes Baby, das in diesem Jahr auf die Welt kam!



Lioba Hans,
Schwangerenberatung



INTEGRATIONSHILFEN SCHULBEGLEITUNG UND INTEGRATIONSHILFE IM KINDERGARTEN

„Was ist das?
„Ein Hase.“
„Wirklich? Ich sehe eine Ente!“
„Oha, zeig' mal!“



Je nachdem wie wir dieses Bild betrachten, nehmen wir es so oder so wahr. Alle Betrachtungsweisen sind zweifelsohne richtig. Wichtig ist die Offenheit für die Wahrnehmung des anderen, das wertungsfreie Gespräch darüber und das gegenseitige Verständnis.

Viele Menschen mit seelischer Behinderung (Autismus-Spektrum, ADHS,...) nehmen die Welt auf besondere Weise wahr. Daher fällt es ihnen manchmal schwer, die neurotypische Wahrnehmung nachzuvollziehen – genauso wie es den meisten neurotypischen Menschen schwerfällt, die Welt mit der „Autismus-Brille“ oder „ADHS-Brille“ zu sehen.

Ein Teil unserer Arbeit als pädagogische Integrationshilfe, ob im Kindergarten oder in der Schule (Schulbegleitung), besteht unter anderem darin, als Sprachrohr zu dienen, damit unsere Klient*innen sich in ihrer besonderen Wahrnehmung verstanden fühlen, sie sich als Teil ihres sozialen Umfelds fühlen können und ihr Umfeld auf ihre Bedürfnisse eingehen kann.

Als Integrationsfachkräfte unterstützen wir im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (SGB VIII §35a) die Teilhabe unserer Klient*innen in Form von eben genannter Dolmetscher-Funktion, aber auch durch Strukturierungshilfe, Förderung der

Fokussierung und Konzentration und/oder Unterstützung bei der Emotionsregulation. Da wir Hilfe zur Selbsthilfe leisten, streben wir möglichst viel Selbständigkeit und Selbstbestimmung bei unseren Klient*innen an, damit sie vielleicht einmal ohne externe Unterstützung ihren Alltag in der Einrichtung bewältigen.

Unser Team bestand 2023 aus bis zu 13 Mitarbeiter*innen. Ab Oktober konnten wir auch wieder im Feld der Kindergartenintegration neue Einsätze starten. So begleiteten wir in diesem Jahr 18 Kinder und Jugendliche im Kindergarten und in der Schule mit 6900 Stunden pro Jahr. Neben der direkten Arbeit „am Kind“ pflegten wir den konstruktiven Austausch mit unseren Kooperationspartner*innen, den Kindseltern, dem Jugendamt. Auch Teamsitzungen mit kollegialer einsatzbezogener Intervention und themenspezifischen Besprechungen, sowie externe Supervision und Fortbildungen fanden regelmäßig statt.

Der fortlaufende Austausch der Trägergemeinschaft auf Fachdienstleitungsebene wurde auch in diesem Jahr gepflegt, wodurch konstruktive Absprachen, fachliche Weiterentwicklung und eine systemische Bereicherung erfolgten.

Die Nachfrage nach Integrationshilfen im Kindergarten und nach Schulbegleitung war auch in diesem Jahr sehr hoch und wir konnten trotz Personalaufstockung den Bedarf nicht abdecken.

Für das kommende Jahr wünschen wir unseren Klient*innen personelle Stabilität und gelingende Teilhabe, sowie den zahlreichen Kindern und Jugendlichen, die auf eine Unterstützung warten, dass sie diese auch erhalten mögen.



Aurélie Kleiser,
Leitung Fachdienst Integrationshilfen



SCHULKINDBETREUUNG ARCHE

2023 war ein bedeutendes Jahr für die Schulkindbetreuung ARCHE: Nach über 40 Jahren wurde die ARCHE zum 31.12.2023 an die Stadt Bad Krozingen übergeben. Die Stadt konnte alle Mitarbeitende übernehmen und fast alle Kinder sind der ARCHE treu geblieben.

Das Jahr war geprägt vom anstehenden Übergang und den damit einhergehenden Notwendigkeiten. Diese waren für alle Beteiligten umfangreicher und komplexer als gedacht. Gemeinsam und mit der grundlegenden Haltung, dass wir alle einen gelingenden Übergang wünschen, ist dies dennoch sehr gut gelungen.

Der pädagogische Alltag mit den Kindern lief weiter wie gewohnt und die Kinder hatten ihre vertrauten Strukturen, ihre Bezugspersonen und Abläufe.

In der ARCHE wurde gelacht, gespielt, gelernt, gestritten, versöhnt, getobt, gerungen und unvergessliche Augenblicke erlebt. Ein Alltag der seit Jahrzehnten immer mit viel Herz, Engagement, Freude, Kreativität und ganz viel Idealismus und Flexibilität von den Mitarbeitenden der ARCHE realisiert wurde und sicherlich auch weiterhin gelebt wird unter neuer Trägerschaft.

Ein großes Qualitätsmerkmal des SkF Staufien ist die Angebotsvielfalt. Diese wurde sehr oft und intensiv von den ARCHE Mitarbeitenden genutzt für deren Kinder und Familien. Ob es der Besuch von Eltern-Kind-Gruppen war, Elternbildungskurse, Beratungsangebote, die Unterstützung durch eine Sozialpädagogische Familienhilfe, die besondere Förderung durch die Soziale Gruppenarbeit – die Wege waren kurz

und es konnten gute Möglichkeiten für die betreuten Kinder und deren Familien gefunden werden.

Dies soll auch weiterhin so bleiben – auch wenn die Trägerschaft wechselt und man nicht mehr direkte Kollegin, direkter Kollege ist: Die Verbundenheit und Zusammenarbeit bleiben weiter bestehen zum Wohl der Kinder und Familien.

Als eine der ersten Angebote des SkF war die ARCHE ein wesentlicher Bestandteil unseres Vereins und unserer Arbeit. Diese konnten wir nun gut aufgestellt in die Trägerschaft der Stadt Bad Krozingen übergeben. Wir sind sicher, dass die jahrzehntelange Arbeit und die vom SkF geprägte Haltung, tiefe Wurzeln getrieben hat, die viele Kinder und Mitarbeitende geprägt haben.

Die ARCHE nimmt nun Fahrt auf in neue Gewässer und wir lassen sie ziehen.



Annika Dörr für die ARCHE,
Geschäftsführerin



Désirée Kopfmann,
Leitung ARCHE



FRÜHE HILFEN UND FAMILIENBILDUNG

Die Angebote unseres neuesten Fachbereichs wurden 2023 sehr gut angenommen. Sowohl in unseren Gruppen als auch in den Kursen wurde deutlich, wie hilfreich ein guter Austausch unter Eltern in ähnlichen Familienphasen ergänzt durch fachlichen Input sein kann.

Unsere Angebote:

Offener Treff: Wöchentlich treffen sich hier Eltern mit ihren Kindern zwischen 1 und 3 Jahren zum gemeinsamen Singen und Spielen und Frühstücken. Die Kinder können erste soziale Erfahrungen machen und für die Eltern gibt es Raum, sich kennenzulernen und auszutauschen.

START UP: ein guter Start ins Leben

Eine Gruppe für Schwangere, Eltern und Kinder bis 1,5 Jahren. Unter fachkundiger Anleitung gibt es viel Raum für alle Fragen rund ums „Familie werden“ und die Entwicklung der Kinder. Im Vordergrund steht ein besonderer Blick auf die veränderten Bedürfnisse „frischgebackener Eltern“. Neben Austausch unter den Eltern und ersten sozialen Spielerfahrungen für die Kleinen gibt es auch ein gemeinsames Frühstück. Beide Angebote wurden über das Landesprogramm STÄRKE finanziert.

Familienpaten: 2023 wurden 6 Familien von 5 Familienpatinnen ehrenamtlich begleitet. Sowohl die Familien als auch die Patinnen gaben die Rückmeldung, dass diese Form der Unterstützung eine große Bereicherung für das Familienleben und für die Entwicklung der Kinder ist. Die Koordinatorin begleitete die Familienpatinnen in dieser verantwortungsvollen Aufgabe



fachkundig durch Einzelgespräche und regelmäßig stattfindende Reflektionstreffen. Das Angebot Familienpaten wurde zum größten Teil über die Frühen Hilfen des Jugendamtes Breisgau Hochschwarzwald finanziert.

Familienbildung:

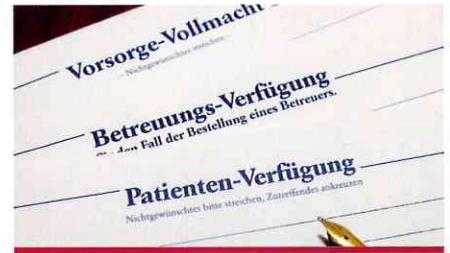
Ganz neu im Programmangebot hatten wir 2023 den Kurs „Selbstfürsorge im Familienalltag“: ein Kurs für Eltern, die gerne wissen möchten, wie Sie gut für sich selbst sorgen können und gleichzeitig genügend Kräfte für den Familienalltag haben. Durch die Erfahrung verschiedener Achtsamkeits- und Körperübungen ergänzt durch thematischen Input konnten die teilnehmenden Eltern einen persönlichen Weg entwickeln, um mit Belastungen besser umgehen zu können. Dieser Kurs konnte über die Sonderförderung "STÄRKER nach Corona" finanziert werden. Des Weiteren fand 2023 wieder ein sehr gut besuchter Elternbildungskurs nach "KESS erziehen" statt. Der Elternkurs nach Kess-erziehen (Kooperativ-ermutigend-sozial-situationsorientiert) nutzt die Erfahrungen und die Ressourcen der teilnehmenden Eltern um anhand konkreter Erziehungssituationen, ihre Erziehungs- und Handlungskompetenz zu fördern. Der Kurs wird ergänzt durch eine Einheit zum Thema: Medien

im Familienalltag. Der Kurs wurde finanziert über das Landesprogramm STÄRKE.

Ergänzend zu unseren Angeboten vor Ort finden Netzwerk- und Kooperationstreffen sowie ein fachlicher Austausch im Rahmen des Qualitätszirkels „Frühe Hilfen“ statt. Zudem sind wir Mitglied in der Steuerungsgruppe „Frühe Hilfen“ des Landratsamtes Breisgau Hochschwarzwald.



Nicole Palmtag,
Leitung Fachdienst
Frühe Hilfen und Familienbildung



RECHTLICHE BETREUUNG - BETREUUNGSVEREIN SKF

Betreuung in der Reform

Der Betreuungsverein des SkF hat als Schwerpunkt seiner Arbeit das Führen rechtlicher Betreuungen und die Begleitung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer.

Wer bekommt einen Betreuer? Kann ein Volljähriger aufgrund einer Krankheit, einer körperlichen geistigen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst besorgen, so bestellt das Betreuungsgericht einen Betreuer für ihn.

Viele Betreuungen werden durch Angehörige geführt. Wenn die Betreuung neu eingerichtet oder verlängert wird können diese mit dem Betreuungsverein eine „vereinbarung“ abschließen zur intensiven Begleitung und Unterstützung.

Seit dem 01.01.2023 ist die neue Betreuungsrechtsreform in Kraft getreten. Diese hat zum Ziel ein enges und förderndes Zusammenwirken von Betreuungsbehörde, Betreuungsgerichten und den Betreuungsvereinen umzusetzen.

Auch wir haben aufgrund der neuen Reform in unserem Betreuungsverein einiges verändert und angepasst in unserer Arbeit. Wir bieten ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer: individuelle Begleitung und Unterstützung, Fortbildungen und Schulungen zu vielen Themen rund um die Betreuung, Einführung in das Betreuungsrecht, mit Rechten und Pflichten eines Betreuers, Themen zur Vermögenssorge, Gesundheitsvorsorge, und den jährlichen

Berichten an das Betreuungsgericht. Der Austausch in der Gruppe bereichert und entlastet die Einzelnen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Betreuungsvereins ist die Durchführung von Veranstaltungen zum Thema Vorsorgeverfügungen: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung. Zusammen mit Rechtsanwältin Helga Meroth und Dr. Gisa Weißgerber konnten wir informative Vorträge für Interessierte anbieten. Ein besonderer Höhepunkt 2023 war ein Treffen vieler ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen aus dem gesamten Diözesanverband Freiburg in Mannheim mit einem Ausflug zur dortigen Bundesgartenschau.



Wir danken allen Ehrenamtlichen, die sich in 2023 mit ihrem wertvollen Engagement eingebracht haben, und insbesondere auch Allen die regelmäßig zu den Betreuertreffen kamen. Sie zeigen auf berührende Weise wie die Tätigkeit als ehrenamtliche Betreuer, als ehrenamtliche Betreuerin trotz vielen Herausforderungen, sehr erfüllend und sinnstiftend ist.



Barbara Schopka,
Betreuungsverein



SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE UND ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFTEN

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) ist eine aufsuchende Hilfe zur Erziehung. Sie orientiert sich am gesamten Familiensystem, an dessen Netzwerk mit seinen Erziehungs- und Beziehungsdynamiken, seinen sozialen und materiellen Schwierigkeiten und Ressourcen. Sie umfasst die Begleitung der Familien bei Erziehungsfragen, bei der Gestaltung des Familienalltags, in Krisen, bei Alltagsproblemen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen sowie auch die Kooperation mit Netzwerkpartner*innen der Familie (Schule, Therapeut*innen).

Die Mitarbeitenden unseres multidisziplinären Teams unterstützen und begleiten die Kinder, Jugendliche und Familien bei der Bewältigung von Problemen und sucht mit ihnen gemeinsam nach individuellen Lösungsmöglichkeiten.

Die Erziehungsbeistandschaft richtet den Fokus auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten des einzelnen Kindes oder Jugendlichen.

Die Unterstützung der jungen Menschen bei der Bewältigung von Krisen-, Alltags- und Entwicklungsproblemen steht dabei im Mittelpunkt – möglichst unter Einbezug des sozialen Umfelds und des Familiensystems. Der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen den jungen Menschen und der pädagogischen Fachkraft bilden die Grundlage für diese Hilfe.

Darüber hinaus bieten wir eine spezielle Form der Sozialpädagogischen Familienhilfe an, die sich an Eltern mit psychischer

Erkrankung und ihren Kindern richtet: **PFiF (psychische Fitness in Familien)**. Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil erleben oft besondere Belastungen. Dieses Angebot greift den Aspekt der psychischen Erkrankungen auf, thematisiert dies in der Familie mit dem Ziel die herausfordernden Zeiten besser bewältigbar zu machen. Die intensive Begleitung der ganzen Familie erfolgt durch zwei Fachkräfte im Team und kann verschiedene Bausteine enthalten: beratende und begleitende Unterstützung der Eltern, eine wöchentliche Teilnahme an einem sozialpädagogischen Gruppenangebot für Kinder, Familienarbeit, Elternkurse oder Gespräche mit Angehörigen. Ziel ist es, dass sich Familien selbstwirksam erleben und die Resilienz der Familie und besonders der Kinder zu stärken.

Ein weiteres pädagogisches Zusatzangebot ist die Methode „**Marte Meo**“. Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ und arbeitet mit Videosequenzen aus dem Familienalltag. Das Ziel ist es, Menschen zu ermutigen, ihre eigene Kraft zu nutzen, um Entwicklungsprozesse voranzubringen und anzuregen. So können mit Eltern (anhand von visualisierten gelungenen Momenten) in ihrem Familienalltag Ressourcen aktiviert werden, die es ihnen ermöglichen, wichtige Entwicklungsschritte zu vollziehen. 2023 nahmen 4 Familien teil und konnten die Methode gut für sich nutzen.



Das **Sommerferienprogramm** wurde auch in diesem Jahr von unseren Familien wieder gut und gerne angenommen. Von Abenteueraction bei Capture the flag bis hin zum großen Sommerfamiliengrillen haben wieder viele Kinder und Eltern an dem abwechslungsreichen Programm der Fachkräfte teilgenommen und den ein oder anderen fröhlichen Sommernachmittag genießen können. Finanziert wurde das Sommerferienprogramm dankenswerterweise

auch in diesem Jahr über das Landesprogramm STÄRKE.

Unsere pädagogischen Fachkräfte verfügen über vielfältige Zusatzqualifikationen, treffen sich regelmäßig zur kollegialen Beratung, Supervision oder im Team, um in kontinuierlichen Fallbesprechungen die laufenden Hilfen zu reflektieren, zu optimieren und professionell zu begleiten.

Darüber hinaus nahmen einzelne Teammitglieder im Jahr 2023 sowohl an internen, als auch an externen Fort- und Weiterbildungen teil, um die fachliche Kompetenz in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen, zu sichern und vertiefen. Als Inhouse-Seminar wurde ein Fortbildungsmodul zum Thema „Medienpädagogik“ angeboten. In diesem Rahmen war es möglich sich mit einer Vielzahl an Fragestellungen der Mediennutzung in Familien und damit verbundenen Problemen zu befassen. Welchen Platz nehmen Medien in Familien ein? Wie viel Begleitung und Unterstützung brauchen Kinder und Jugendliche in ihrer Mediennutzung? Die Fortbildung vertiefte grundlegende Kenntnisse und qualifizierte die teilnehmenden Fachkräfte darin, wie in Familien in ihrer aktuellen Lebensumwelt gefördert und gestärkt werden können.

Im Jahr 2023 wurden 55 Familien im Rahmen einer Sozialpädagogischen Familienhilfe und 24 Kinder/Jugendliche im Rahmen einer Erziehungsbeistandschaft von insgesamt 23 Fachkräften begleitet. Davon waren 28 Familien alleinerziehend. 12 Hilfen sind im Jahresverlauf neu gestartet und 24 Hilfen wurden erfolgreich abgeschlossen. An der beliebten Mädchengruppe (einmal im Monat) nahmen im Jahresverlauf insgesamt 10 Mädchen teil.



Martina Wieber,
Leitung Fachdienst Familienhilfe



SCHULSOZIALARBEIT STAUFEN

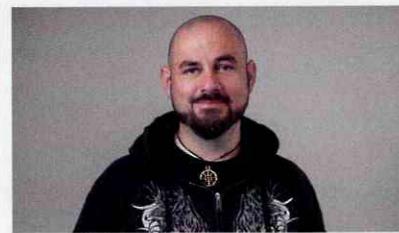
Schulsozialarbeit an der Thaddäus-Rinderle-Schule (TRS)

Die Schulsozialarbeit an der TRS ist ein vielseitiges Angebot für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und anderen am Schulleben beteiligten Personen. Neben der Arbeit mit Schulklassen und Gruppen im Bereich des Sozialen Lernens, den Beratungsangeboten für die „Erwachsenen“ und verschiedenen Aktionen und Projekten ist auch die Begleitung und Beratung für die Grundschüler*innen ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit.

Ein häufiges Thema ist „Freundschaft“. Jemanden zum Spielen in der Pause finden, nicht mitspielen dürfen, Streit haben, zwischen zwei Kindern stehen, sich mit jemanden für den Nachmittag verabreden – all das beschäftigt Kinder nicht nur in der Pause, sondern auch in Gedanken weiter im Unterricht und hindert so manches Kind sich dementsprechend auf den Unterricht zu fokussieren.

Aus Sicht der Schulsozialarbeit ist es positiv zu sehen, dass die Kinder nicht nur das Angebot zu Gesprächen nutzen möchten, sondern dies auch von den Lehrkräften unterstützt wird indem die Schüler*innen auch während des Unterrichts die Schulsozialarbeit aufsuchen dürfen.

Und ist der Schulsozialarbeiter mal nicht anzutreffen, so wird ein Brief in den „Zachi-Kasten“ eingeworfen, den der Hausmeister und eine Mitarbeiterin der Schule extra dafür gebaut und gestaltet haben.



Christoph Zacharias,
Schulsozialarbeit Lilienhofschule

Schulsozialarbeit an der Lilienhofschule

Seit Oktober 2023 ist die Schulsozialarbeit an der Lilienhofschule in Staufen ein Bestandteil des Schullebens. Die neu aufgebaute Schulsozialarbeit zielt darauf ab, den individuellen Bedürfnissen der Schüler*innen sowie aller am Schulleben beteiligten Personen gerecht zu werden. Zu einer Vielzahl von Angeboten gehören individuelle Beratungen für Schüler*innen, die Hilfe bei persönlichen Problemen benötigen, sowie Unterstützung bei schulischen Herausforderungen. Durch die Möglichkeit regelmäßiger Gespräche sollen die Bedürfnisse jeder*s Einzelnen wahrgenommen und darauf eingegangen werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit ist die individuelle Unterstützung der Schüler*innen beim Weg ins Berufsleben. Dabei steht nicht nur die Suche nach einem passenden Praktikumsplatz im Mittelpunkt, sondern auch die Begleitung und Unterstützung während des Bewerbungsprozesses.

Gezielte Programme für die Klassen sollen Teamarbeit, Kommunikation und Konfliktlösungsfähigkeiten fördern und zu einer positiven Schulatmosphäre und einer gestärkten Schulgemeinschaft beitragen.



Lisa Gramespacher,
Schulsozialarbeit TRS



OFFENE UND MOBILE JUGENDARBEIT STAUFEN

Für Jede und Jeden was dabei ...

2023 gab es in der Jugendarbeit wieder wöchentlich stattfindende Angebote und so einige Projekte und Events.

Im „**Offenen Treff**“, einem niederschweligen Angebot für Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse, kamen durchschnittlich ca. 35 Besucher*innen, um in einem geschützten Rahmen Zeit miteinander mit Musik hören, Chillen, Spielen usw. zu verbringen

Donnerstags trafen sich in der **Mädchen-gruppe** 14 Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren, um gemeinsam zu spielen, kreativ zu sein, sich über Anliegen ihrer Lebenswelt auszutauschen, verschiedene Themen kritisch zu hinterfragen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Ein Highlight war der gemeinsame Koch- und Kinoabend.

Im April fand die erste **JuZe Black and White Party** statt. Entstanden ist diese durch den Wunsch einer Gruppe an 5. Klässler*innen. Daraufhin wurde ein Team gegründet und die Party gemeinsam organisiert. Die positiven Rückmeldungen nach dem Abend motivieren uns weitere solcher Partys planen.



In Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Wettelbrunn gab es im Juni eine Jugendbefragung, in der es um die aktuelle Situation und die Wünsche von Jugendlichen ging. Weiterhin fand im selben Monat eine Bauaktion im JuZe statt, bei welcher die Jugendlichen Sitzgelegenheiten herstellten. Auch die öffentliche Mauer, die von der Stadt Staufen für das **Graffiti – Projekt** der Jugendarbeit angeboten wird, wurde im letzten Jahr abschnittsweise weitergestaltet.

Das Spiel „**Capture The Flag City**“, bei dem verschiedene Teams gegeneinander antreten, fand an fünf Nachmittagen statt, mit der Teilnahme von jeweils 30 bis 40 Jugendlichen (ab 5. Klasse).



Sowohl im Juni und Oktober begleiteten wir die 4. Klassen der TRS jeweils drei Tage ins **Landschulheim**. Nach Herrischried und an den Belchen.

Als weiteres Angebot für Grundschüler*innen gab es in den Oster- und Sommerferien unter dem Motto „Spiel, Spaß und Freizeit im Kapuzinerhof“.

Zu den Highlights des Jahres gehört auch die **Jugendsommerfreizeit**. Mit 16 Jugendlichen ging es in den Schwarzwald, um ein abwechslungsreiches Programm und viele, schöne Momente zu erleben. Neben

erlebnispädagogischen Einheiten wurden beliebte Spiele, wie Capture the Flag, Juggler und verschiedene kreative Möglichkeiten angeboten.

Unsere Arbeit und unsere Projekte konnte vor allem durch die vielfältige finanzielle Unterstützung ermöglicht werden. Wir bedanken uns bei der Bürgerstiftung Staufen, dem Fonds der Caritas Sammlungsmittel, der Volksbank, der Familie-Schorn-Stiftung und weiteren privaten Spendern.

Durch eine Spende konnte im Sommer eine neue Küche in den Räumen des Jugendzentrums eingebaut werden, die täglich für verschiedene Anlässe und Angebote genutzt wird.

Das ganze Jahr über gab es immer wieder die Möglichkeit in die Fantasywelt **Fantagonia** einzutauchen, einem Liverpool-Spiel für Kinder und Jugendliche, bei dem die Teilnehmenden in ihren selbstkreierten Rollen und Charakteren Abenteuer und Geschichten erleben. Neben den regelmäßigen Montagstreffen und Tavernen Spielen fanden drei Conventions (Rollenspieltage) statt. An dem Projekt Fantagonia haben im Jahr 2023 insgesamt 58 Kinder und Jugendliche, sowie 7 Erwachsene teilgenommen.



Christoph Zacharias,
mobile Jugendarbeit



Alina Petrovic,
offene Jugendarbeit



SGA – SOZIALE GRUPPENARBEIT

„Werte sind Wurzeln, die Flügel verleihen“

Auch im vergangenen Jahr haben wir auf verschiedene Weise dieses umfassende Thema innerhalb der Gruppe aufgegriffen. Wir haben stets die Kinder in ihrer Individualität und das dynamische Ganze der Gruppe im Blick.

Wurzeln - geben Sicherheit, sie erlauben Bewegung, ermöglichen persönliche Entwicklung, stärken die Identität, fördern individuelles Wachsen und sind die Quelle der Kraftschöpfung.



Flügel - braucht es, um abzuheben, sich andere Perspektiven zu eröffnen und mutig loszugehen in das eigene Leben. Und um manchmal auch ein bisschen zu schweben. Ein Junge der Gruppe brachte eines Tages eine Eichel mit einem winzigen Trieb mit und bat darum, dass wir den „Baum“ einpflanzen. Vorsichtig haben wir die kleine Wurzel in Erde gegeben, gewässert und das Wachsen neugierig und geduldig jeden Tag beobachtet. Leider zog die Familie des Jungen Hals über Kopf fort. Das Pflänzchen blieb. Nach den Ferien staunten wir nicht schlecht, denn 5 typische Eichen-Blätter

waren in kürzester Zeit aufgegangen. Jetzt ist aus dem Trieb ein kleines stämmiges Bäumchen geworden. Da wir uns gar nicht richtig verabschieden konnten, erinnert uns die kleine Eiche immer an den Jungen.

Sorgetragen füreinander, Miteinander erleben und füreinander da sein - diese Werte sind für uns Menschen, was Dünger für die Pflanzen ist. Unsere Kinder haben an diesem Beispiel einmal mehr begriffen, welche Rolle das Wurzeln für das Wachsen spielt und dass uns jedes einzelne Kind wichtig ist und am Herzen liegt.



Ein Highlight im Programm war der Besuch des TreffBunt unter dem Motto „Von der Hand zum Herz“ - organisiert durch Lisa Buchholz. Ihr Praktikum im Rahmen des dualen Studiengangs „Angewandte Theologie und Sozialer Arbeit“ ermöglichte eine Verbindung unserer Gruppe zur Katholischen Gemeinde Bad Krozingen. Die Kinder verschenkten an diesem Mittag selbst hergestellte Seifen und kamen hierbei mit verschiedensten Menschen in Kontakt und hörten gespannt zu, was diese aus ihrem Leben zu erzählen hatten.



Der Ausflug nach Menzenschwand mit Übernachtung in der Jugendherberge war für alle ein besonderes Erlebnis! Viele Eindrücke auf den Wanderwegen, die Erfrischung in Bach und Brunnen, die Fahrt mit Bus und Bahn durch den Schwarzwald und das gemeinschaftliche Sein unter dem großen Dach des alten Schwarzwaldhauses, bleibt sicher allen in lebhafter Erinnerung.

Ansonsten stand die zweite Hälfte des vergangenen Jahres bereits unter den „Sternen der Veränderung“. So wurden ein paar Weichen gestellt für das kommende Jahr, in dem wir den 20. Geburtstag der Sozialen Gruppenarbeit feiern werden.



Barbara Kiebele,
Soziale Gruppenarbeit



VORSTAND

ARCHE-Abschied

Bereits 2019 zeichnete sich eine Schulentwicklung bei der Heinrich-von-Landeck-Grundschule zur Ganztagschule ab.

Es kam im Gemeinderat zur positiven Entscheidung. Diese führte 2022 bei unserem Vorstand und der

Geschäftsführung zum Entschluss bis Ende 2023 die ARCHE an die Verwaltung der Stadt Bad Krozingen überzuleiten.

Seit vielen Jahren wurde die ARCHE von einer stetig wachsenden Zahl Mitarbeitenden, Leitungskräften und vielen Ehrenamtlichen betreut. Es waren zuletzt annähernd 400 Kinder, die das Angebot der Kernzeitbetreuung, den Hortgruppen, den Kernzeitplus-Gruppen, der Spiel- und Lerngruppe – und nicht zuletzt den Mittagstisch nutzten. Auch Ferienbetreuung und Freizeitaktivitäten in den Schulferien wurden von den ARCHE-Mitarbeitenden bewältigt.

Daraus erwuchs eine Gemeinschaft des Vertrauens. Enge Bindungen, Freundschaften entstanden und den Kindern wurde ein gutes Rüstzeug für ihren Alltag mitgegeben.

Viele Aktivitäten wurden nur möglich, dank der großzügigen Spenden aus privater Hand, den Caritas-Sammlungsmitteln, der BZ, Firmen und Banken.

Im Sommer 2023 verließ die stellvertretende ARCHE-Leitung, Stephanie Fürst, nach 20 Jahren den SkF und damit die ARCHE. Es wurde ihr von den Kollegen:innen und den Kindern ein unvergessliches Abschiedsfest bereitet.

Innerhalb des Vorstandes, der Geschäftsführung, der Leitung Soziale Dienste und der Leitung Verwaltung gab es viele zusätzliche Arbeitsstunden, um die Vertragsverhandlungen mit der Stadt zu führen und die Überleitung der ARCHE rechtssicher und ordentlich zu bewältigen.

Pünktlich zum 31.12.2023 war es so weit. Die ARCHE wurde verabschiedet.

Es gab ein Beisammensein bei einem schönen Abendessen mit vielen Beiträgen zum Lachen und Weinen.

Wir danken allen die beim Aufbau und Gestaltung der ARCHE über die vielen Jahre hinweg mit ihren Kompetenzen, ihrem Herzblut mitgewirkt haben.

Für den gesamten Vorstand
Karin Seebert



Andrea Schäfer-Heckle
Vorstandsvorsitzende



Karin Seebert
stellv. Vorstandsvorsitzende

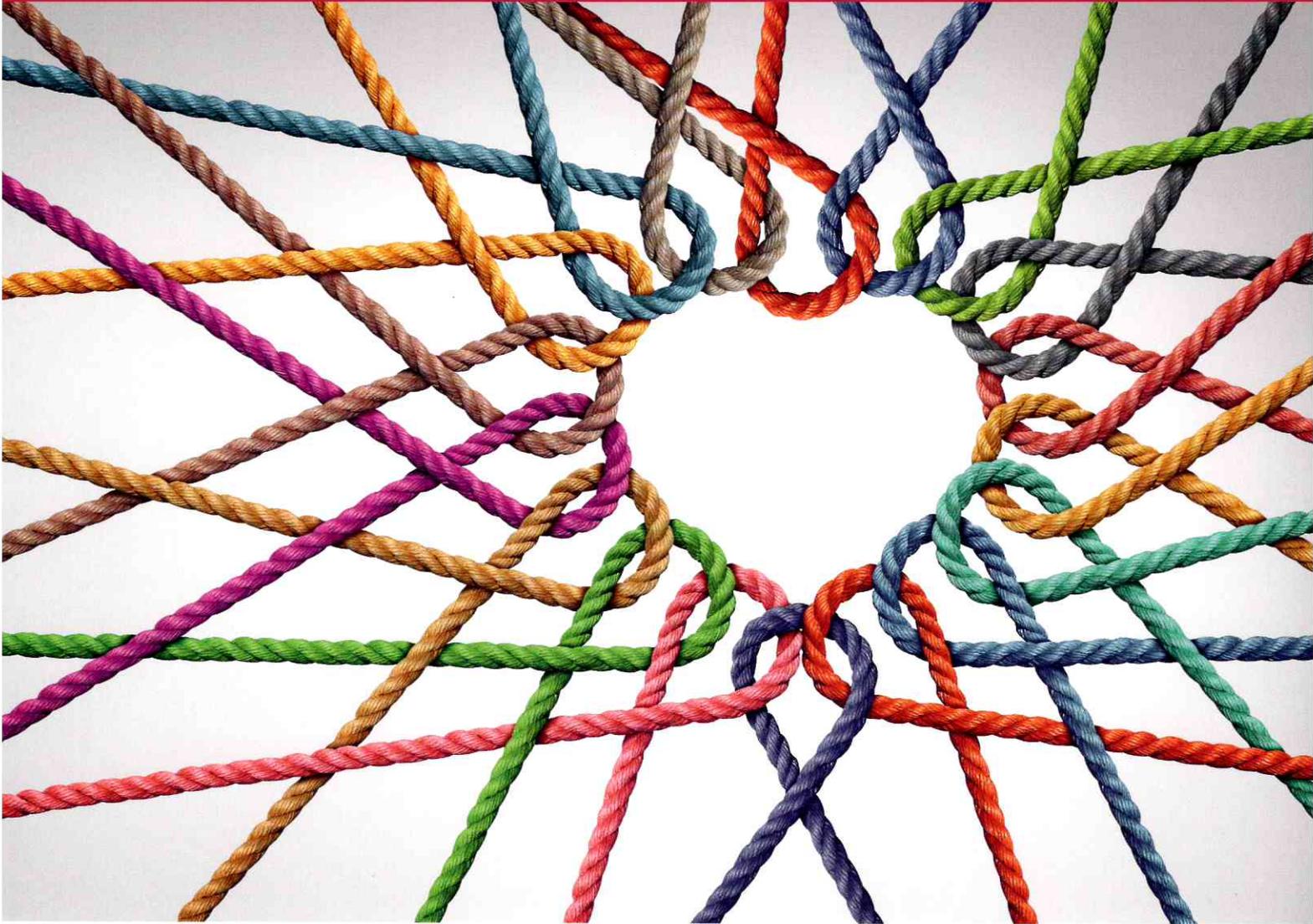


Martina Litterst
Vorstandsmitglied



SkF Familienzentrum

Bad Krozingen | Staufen | Münstertal | Hartheim



Wir laden Sie ein uns kennenzulernen.

Rufen Sie uns an: Tel 07633 80690-90 oder
besuchen Sie unsere Homepage: www.skf-staufen-badkrozingen.de



SKF

Impressum

Vorstand

Andrea Schäfer-Heckle
Karin Seebert
Martina Litterst
Geistl. Beirätin Ulrike Mayr

Geschäftsführerin

Annika Dörr

Geschäftsstelle

Lammplatz 3 | 79189 Bad Krozingen
Telefon 07633 80690-90 | info@skf-staufen.de

Rechtliche Betreuung

07633 80690-96 | betreuungsverein@skf-staufen.de

Fachdienst Familienhilfe

07633 80690-95 | martina.wieber@skf-staufen.de

Fachdienst Integrationshilfen

07633 80690-92 | aurelie.kleiser@skf-staufen.de

Fachdienst Jugendarbeit

0157 50486294 | jugendarbeit@skf-staufen.de

Fachdienst Frühe Hilfen

07633 80690-90 | nicole.palmtag@skf-staufen.de

Fachdienst Soziale Gruppenarbeit

0160 2177610 | sga@skf-staufen.de

Spendenkonto

Sparkasse Staufen-Breisach
IBAN DE86 68052328 000 900 47 55
BIC SOLADES1STF

Volksbank Staufen
IBAN DE18 68092300 0001 5877 06
BIC GENODE61STF